

URNENGANG IN SCHRIESHEIM: Die Ergebnisse der Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Kreistagswahlen in der Weinstadt

KOMMENTAR



Konstantin Groß zum Ausgang der Wahl in Schriesheim

Historischer Erfolg

Die Wahlen in Schriesheim haben das kommunalpolitische Feld umgepflegt: Die Grünen konnten ihren jahrzehntelangen Aufwärtstrend krönen und nach Verteidigung des Bürgermeister-Postens Ende 2013 nun – vor der CDU – auch stärkste Fraktion werden. Ein historischer Sieg! Wer gedacht hatte, die Ökopaxler könnten nur unter ihrem Lieblingsgegner Riehl erfolgreich sein, hat sich geirrt.

Ihr Erfolg ist mittlerweile ein struktureller, aber auch verdient angesichts ihres Engagements, auch wenn dieses der Grenze zur Hyperaktivität zuweilen nahe kommt. Dass jetzt der Anspruch auf einen Vizebürgermeister-Posten erhoben wird, ist nur legitim. An seiner Durchsetzung wird sich zeigen, ob die grün-rote Mehrheit, die nun rechnerisch besteht, politisch wirksam wird.

So können auch die Sozialdemokraten zufrieden sein. Sie haben den Verlust prominenter Vertreter wie Hans-Jürgen Krieger und Karl-Heinz Schulz schadlos verkraftet. Nicht gelungen ist dies der CDU. Dass Stimmmagneten wie Siegfried Schlüter, Paul Stang und Isolde Nelles nicht mehr dabei waren, hatte für die Union fatale Folgen. Allerdings steht der Nachwuchs bereit. Die CDU hat den schmerzlichen Generationswechsel immerhin hinter sich; der in die Jahre gekommenen Grünen-Fraktion steht er erst noch bevor – ebenso wie den Freien Wählern.

Auf alle Stadträte wartet mit der Sanierung des Schulzentrums nun allerdings eine riesige Aufgabe. Sie ist mindestens so historisch wie dieses Wahlergebnis.

Kreistag

Krieger klar vorn, gefolgt von Tuncer

Bei der Kreistagswahl haben sich die Gewichte in Schriesheim verschoben: Die Grüne Liste verdrängt die Freien Wähler vom dritten Rang.

Die CDU liegt mit 23,67 nur noch knapp vor der SPD mit 23,55 Prozent. In realen Zahlen sind das gerade mal 47 Stimmen. Während die CDU 0,2 Punkte verlor, gewann die SPD 1,1 Punkte hinzu.

Größter Gewinner ist jedoch die Grüne Liste mit einem Plus von 2,7 Punkten, während die Freien Wähler in fast gleicher Höhe verlieren. Dies reicht aus, dass die Grünen nunmehr vor den Gelben Platz 3 innehaben. Die FDP verliert 1,6 Punkte und liegt immer noch bei 5,7 Prozent.

Unangefochtener Stimmenkönig der Kreiswahl in Schriesheim ist mit weitem Abstand der frühere Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion, Hans-Jürgen Krieger, mit 3820 Stimmen. Ihm folgen die Grünen-Stadträtin Fadime Tuncer mit 3164 Stimmen sowie Rainer Dellbrügge, derzeit Chef der SPD-Gemeinderatsfraktion, mit 3057 Stimmen.

Auf den Plätzen 4 und 5 rangieren Grünen-Stadtrat Heinz Waegner mit 2533 Stimmen und der bisherige Altenbacher Stadtrat der Freien Wähler, Dr. Herbert Kraus, mit 2496 Stimmen. Erster Christdemokrat ist auf Platz 6 CDU-Fraktionschef Michael Mittelstädt mit 2230 Stimmen.

Wer in den Kreistag einzieht, hängt vom Gesamtergebnis ab, das frühestens heute feststeht. -tin



Dr. Schenk-Zitsch, GL



Robert Hasenkopf, GL



Georg Grüber, GL



Fadime Tuncer, GL



Heinz Waegner, GL



Wolfg. Fremgen, GL



Christian Wolf, GL



Sabine Fath, GL



A. Löweneck, CDU



M. Mittelstädt, CDU



D. Schneegaß, CDU



Frank Spingel, CDU



Andrea Diehl, CDU



Karl Reidinger, CDU



Heinz Kimmel, FW



Dieter Knopf, FW



Dr. W. Metzger, FW



Jutta Becker, FW



Matth. Meffert, FW



Hans Beckenbach, FW



R. Dellbrügge, SPD



Mohr-Nassauer, SPD



Sebastian Cuny, SPD



Marco Ginal, SPD



Dr. R. Hörisch-H., SPD



W. Renkenberger, FDP

Gemeinderat: CDU büßt ersten Platz im Stadtparlament ein / Freie Wähler verlieren einen Sitz, SPD und FDP halten sich

Grüne jetzt stärkste Fraktion

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Politik kann manchmal extrem dankbar sein. Über drei Jahrzehnte lang hat Gisela Reinhard für einen Tag wie gestern gekämpft. Doch just in jenem Augenblick, da ihre Fraktion die größte im Schriesheimer Gemeinderat sein wird, gehört das 70-jährige Urgestein der Grünen ihm nicht mehr an. Der dafür notwendige neunte Sitz hat ihrer Fraktion am Ende gefehlt. Die Freudentränen langjähriger Weggefährtinnen über den historischen Erfolg ihrer Liste mischten sich mit den Tränen über den Verlust einer Vorkämpferin.

Ansonsten jedoch hatten die Grünen Grund zum Jubeln über fast 31 Prozent der Stimmen und einen Zuwachs von über fünf Prozent. Mit acht Sitzen (einem mehr als bisher) wurden sie stärkste Fraktion und verbannten die verbleibenden sechs CDU-Räte auf Platz zwei.

Gisela Reinhard verliert Mandat

Bis auf Gisela Reinhard wurden alle amtierenden Grünen-Räte bestätigt. Stimmenkönigin der Fraktion ist mit 4900 Stimmen Dr. Barbara Schenk-Zitsch. Neueinsteiger Georg Grüber raste mit rund 3400 Stimmen auf Platz 3. Aus Ursenbach schaffte Sabine Fath den Sprung ins Gremium.

Die CDU ist nunmehr nur zweitstärkste politische Kraft mit sechs Sitzen, zwei weniger als bisher. Zwei der jüngeren Stadträte, Adrian Ahlers und Oliver Schrade, verloren ihr Amt. Auf Anhieb war dagegen Newcomerin Andrea Diehl mit 2300 Stimmen auf Platz 5 erfolgreich.

Die Freien Wähler behalten ihre Rolle als drittstärkste Fraktion, haben aber mit sechs Sitzen einen weniger als bisher. Alle erneut kandidierenden Räte wurden bestätigt. Fraktionschef Heinz Kimmel ist mit rund 5200 Stimmen sogar Stimmenkönig des Gemeinderates. Einziger Neuling in der Fraktion ist der Altenbacher Hans Beckenbach, der an Stelle der beiden nicht mehr kandidierenden Altenbacher Räte Dr. Herbert Kraus und Alfred Burkhardt nun die Interessen des Stadtteils vertritt.

Der andere Altenbacher Sitz ging an die Sozialdemokraten und wurde von Dr. Renate Hörisch-Hellgrath geholt. In der Kernstadt dagegen wa-

Kandidaten und Ergebnisse

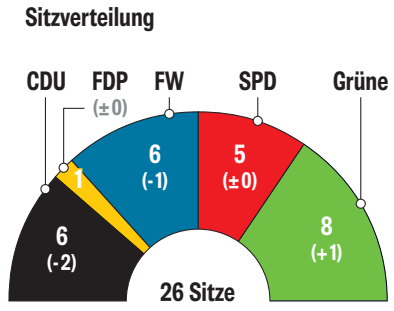
Gemeinderat Schriesheim	
Angaben in Klammern = Listenplatz	Stimmen
Grüne	
1 Barbara Schenk-Zitsch	4901
2 Robert Hasenkopf-Konrad	3853
3 Georg Grüber	3384
4 Fadime Tuncer	3265
5 Heinz Waegner	3120
6 Wolfgang Fremgen	2852
7 Christian Wolf	2507
8 Sabine Fath	1260
CDU	
1 Anselm Löweneck	3813
2 Michael Mittelstädt	3635
3 Daniel Schneegaß	2694
4 Frank Spingel	2484
5 Andrea Diehl	2307
6 Karl Reidinger	1727
Freie Wähler	
1 Heinz Kimmel	5148
2 Dieter Knopf	3362
3 Dr. Wolfgang Metzger	3033
4 Jutta Becker	2707
5 Matthias Meffert	2467
6 Hans Beckenbach	1210
SPD	
1 Rainer Dellbrügge	3708
2 Gabriele Mohr-Nassauer	3400
3 Sebastian Cuny	3392
4 Marco Ginal	1783
5 Dr. Renate Hörisch-Hellgrath	871
FDP	
1 Wolfgang Renkenberger	1444

Vorläufiges Endergebnis MM-Grafik

Kommunalwahl Schriesheim

Wahlergebnis 2014 (in Prozent)	+/- 2009
Grüne	30,8 +5,6
CDU	24,7 -0,8
FW	21,7 -1,1
SPD	17,8 -0,5
FDP	5,0 -1,2

Wahlbeteiligung: 58,3% (-2,1)



Stimmen der Spitzenkandidaten zum Wahlausgang

■ **Robert Hasenkopf, Spitzenkandidat der Grünen:** „Wir freuen uns natürlich sehr. Die Gemeinderatswahl ist eine Persönlichkeitswahl, und offenbar haben unsere Personalvorschläge die Wähler angesprochen. Trotz einer rechnerisch möglichen grün-roten Mehrheit wollen wir auch weiterhin einen breiten Konsens für die großen Themen, die anstehen.“

■ **Michael Mittelstädt, CDU-Fraktionschef und Spitzenkandidat:** „Wir sind natürlich unzufrieden mit dem Ergebnis. Uns ist es nicht gelungen, die langjährigen Stimmenkönige unserer Fraktion zu ersetzen. Dafür hatten wir aber eine sehr junge Liste.“

■ **Heinz Kimmel, Fraktionschef und Spitzenkandidat der Freien Wähler:** „Wir sind mit unserem Ergebnis zufrieden. Immerhin muss man

bedenken, dass zwei bekannte Stadträte nicht mehr kandidiert haben. Und ich selbst freue mich natürlich über mein persönliches Abschneiden.“

■ **Sebastian Cuny, SPD-Spitzenkandidat:** „Wir hätten gerne 20 plus x Prozent geholt, sind aber trotzdem zufrieden. Wir haben die Zahl unserer Sitze gehalten und werden sogar wieder ein Altenbacher Mitglied in unserer Fraktion haben. Uns ist es damit gelungen, die nicht mehr antretenden Stadträte Hans-Jürgen Krieger und Karl-Heinz Schulz auszugleichen.“

■ **Wolfgang Renkenberger, FDP-Stadtrat:** „Unser Hauptziel war, unseren einen Sitz zu halten. Das haben wir erreicht. Gerne hätten wir auch einen zweiten Sitz gewonnen, doch das war angesichts der Rahmenbedingungen kaum möglich.“ -tin

Spitzenkandidat Robert Hasenkopf gegenüber dem „MM“ für seine Fraktion, ohne noch Namen möglicher Kandidaten nennen zu wollen.

Bei der CDU, die mit Anselm Löweneck bisher den ersten Bürgermeister-Vize stellt, stieß er dabei auf offene Ohren: „Wir sind bisher immer dafür eingetreten, dass die stärkste Fraktion den Bürgermeister-Stellvertreter stellt“, betonte CDU-Fraktionschef Michael Mittelstädt: „Insofern kann man mit uns gerne darüber reden.“

SPD-Chef Sebastian Cuny wollte sich der Diskussion ebenfalls nicht verschließen. Wobei er persönlich allerdings die Lösung ins Gespräch brachte, der jeweilige Stimmenkö-

nig bzw. die Stimmenkönigin könne Erster Bürgermeister-Stellvertreter werden.

Der Bürgermeister selbst, Hans-Jörg Höfer, sprach von einer „historischen“ Gemeinderatswahl: „Denn erstmals wurde die Grüne Liste stärkste Fraktion.“ Die Frage einer grün-roten Mehrheit stelle sich für ihn trotz rechnerischer Möglichkeit aber nicht, betonte er auf „MM“-Frage: „Zum einen bin ich kein Freund von Lagerdenken, zum anderen brauchen wir für die Aufgaben der Zukunft breite Mehrheiten im Gremium.“ Persönlich bedauerte er das Ausscheiden von Gisela Reinhard: „Sie hat unsere Kommunalpolitik über 30 Jahre lang mitgeprägt.“

Ortschaftsräte: In Ursenbach keine Überraschungen

Dr. Kraus Sieger in Altenbach

Im Ortschaftsrat Altenbach haben die Freien Wähler trotz Einbußen ihre führende Stellung behaupten können. Mit 40 Prozent der Stimmen stellen sie künftig vier (bisher fünf) der zehn Mitglieder. Zu verdanken ist dies vor allem Alt-Stadtrat Dr. Herbert Kraus, der mit über 1221 Stimmen den nächstplatzierten Bewerber über 400 Stimmen weit hinter sich ließ: Grünen-Fraktionschef Christian Wolf. Dieser spricht nun für drei statt zwei Ortschaftsräte.

Wie bisher zwei Ortschaftsräte kann die CDU stellen – neben Stadtrat Karl Reidinger ist es der 50-jährige Markus Zwaller. Ralph Schwarz, seit vielen Jahren Mitglied des Ortschaftsrates, verlor damit sein Amt.

Den nach wie vor einen Sitz der SPD hält die vor allem in der evangelischen Kirchengemeinde engagierte Karin Malmberg-Weber. Sie tritt damit die Nachfolge von Dieter Lucke an, der die Sozialdemokraten viele Jahre im Ortschaftsrat wie auch im Gemeinderat vertreten hatte.

Im kleinsten Ortsteil Ursenbach war die Spannung eigentlich gering, da es für die sechs Sitze eine Einheitsliste mit gleichvielen Bewerbern gab. Interessant war alleine, in welcher Reihenfolge sie abschnitten. An die Spitze setzten die 86 Wähler Ortsvorsteherin Rosemarie Edelmann mit 18 Prozent, gefolgt von Heinz Sommer mit 17 Prozent. -tin



Dr. Herbert Kraus, FW/AL



Hermann Pröll, FW/AL



Hans Beckenbach, FW/AL



Alexandra Lehmann, FW/AL



Christian Wolf, Grüne Liste



Sabine Stern, Grüne Liste



Dr. Heike Lukhaup, Grüne Liste



Karl Reidinger, CDU



Markus Zwaller, CDU



Karin Malmberg-Weber, SPD